

## Taschen zum Träumen und Verlieben

Zu den Arbeiten von Anette Stahlhofen

Alles begann in Venedig. Es ist jetzt fast sieben Jahre her, Anette Stahlhofen streifte durch die Lagunenstadt. In einer versteckten Gasse stieß sie auf die Seidenmanufaktur der Familie Bevilacqua, die noch nach jahrhundertealten Vorlagen auf ebenso alten Webstühlen traumhafte Stoffe webt. Sie verliebte sich auf den ersten Blick in diese prächtigen, aber sündhaft teuren Stoffe, deren Farben und Muster in der Herbstsonne förmlich glühten. Damit begann ihre Leidenschaft für schöne Stoffe. Wieder zuhause in Köln fand sie einen herrlich bestickten Seidenstoff mit Paisleymuster. Daraus nähte sie sich zusammen mit einem roten Leder ihre erste Stadttasche. Sie nannte sie Odette und Odette begleitet sie bis heute. Anette Stahlhofen hatte ihre Berufung gefunden.

Inzwischen sind an die hundert Taschen unter ihren Händen entstanden. Sie hat verschiedene Modelle entwickelt vom Rucksack mit flexiblen Trägerlösungen über die Handgepäck – taugliche Reisetasche für das Wochenende und die geräumige Stadttasche bis hin zur verspielten Abendtasche und der nostalgischen Geldbörse. In ihrem Showroom in der Kölner Gartenstadt Nord, der auch gleichzeitig ihr Atelier ist, hat sich im Laufe der Jahre ein Lagerbestand an hochwertigen Stoffen wie Seidenstoffen, bestickten Seiden, Gobelins, unterschiedlichsten Ledersorten wie Rindsleder, Lamm-, Ziegen- oder Kalbsnappa sowie Schnallen, Bügeln und Beschlägen angesammelt, wie ihn frau sich nicht traumhafter vorstellen kann – fast eine Ali-Baba-Höhle für Stofffans. Natürlich ließ der Gedanke an die venezianischen Preziosen sie nicht mehr los und mittlerweile sind Taschen aus diesen Stoffen ein fester Bestandteil ihrer kleinen, aber feinen Kollektion hochwertiger Handtaschen geworden.

Die gebürtige Dresdnerin (1956), die 1986 nach Köln kam, hat nicht immer Taschen kreiert. In der DDR lernte sie zunächst Restaurantfachfrau. Nach ihrer Übersiedlung in den Westen der Republik schulte sie um auf Industriekaufrau und hat jahrelang in diesem Beruf gearbeitet. Schicke Kleidung zu kaufen, war in der DDR sehr schwierig und vor allem kostspielig. Und so absolvierte sie schon als Teenager einen Nähkurs und nähte sich fortan alles, was es nicht zu kaufen gab, vom knappen Bikini über Taschen und Lederjacken bis zum klassischen Trenchcoat selber.



Atelier: Anette mit Versailles.

Fotos: Anette Stahlhofen



Weekender Byzanz



Seidensamt Marie A. Schwertlilie



Venedig Seidensamt Leoni Bizantini Duo rot schwarz.



Matchbag Goldfasan

Auf ihrer Internet-Seite schreibt die Taschendesignerin: „Es ist mir ein besonderes Anliegen, dass meine Taschen nicht nur schön, sondern auch lange schön und tragbar sind. Bei der Gestaltung des Designs lege ich großen Wert auf praktische Details und solide Verarbeitung sowie eine zeitgemäße Umsetzung traditioneller Elemente.“ So spürt sie der Geschichte eines jeden Stoffes, der in ihr Atelier kommt, mit größter Sorgfalt nach, denn „die Stoffe können Geschichte und Geschichten erzählen“, sagt sie. Sie möchte die Pracht vergangener Jahrhunderte für die Frau von heute wieder attraktiv und nutzbar machen. Faszinierend ist dabei der Kontrast von oft ausgesprochen sportlichen Formen und den kostbaren Seiden. Die Hauptrolle spielt immer der Stoff, die eingewebten oder aufgestickten Muster, umrahmt von weichem Nappaleder. Die Form ordnet sich dem Stoff und der Funktion unter, auf überflüssige „Drechselereien“ verzichtet Anette Stahlhofen dabei bewusst.

Anette Stahlhofen hat nicht nur ihrer ersten Tasche einen Namen gegeben, alle ihre Entwürfe tragen Namen mit einem direkten Bezug zum Stoff oder seiner Herkunft und personalisieren sie auf diese Weise. Deshalb entstehen unter ihren Händen auch nur Einzelstücke oder höchstens einmal Kleinstserien, die sie überwiegend auf ausgesuchten Märkten und Messen vertreibt. Ausgesucht unter





Wiener Werkstätten Wien Aurora



Seideltasche Odette



Seideltasche Rotkehlchen, Detail



Seideltasche Koto



Seideltasche Harlekin



Versailles Paris Duo



Wiener Werkstätten Greta Quartett

Weiblichkeit, Schönheit, Nostalgie, Kunst, Musik, Ballett, Geschichte, Orient, historische Taschen, das alles sind nur einige Quellen meiner Inspiration." Es versteht sich fast von selbst, dass die Designerin auch jederzeit auf Kundenwünsche eingeht und wie eine Maßschneiderin oder ein Schuhmachermeister die passende, ganz persönliche Tasche „auf den Leib schneidet". Die

Auswahl an passenden Schnallen und Beschlägen, Farben und gewünschten Größen, an Stoffen und Leder ist schier unendlich, um die Lieblingstasche entstehen zu lassen.

Antje Soléau

Nächste Termine:  
lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor,  
können aber auf der Homepage eingesehen werden  
[www.antjama.de](http://www.antjama.de)

### Kurzvita:

Anette Stahlhoven  
1956 geboren in Dresden  
1973 Realschulabschluss  
1975 Abschluss als Restaurantfachfrau  
1986 Übersiedlung nach Köln  
1992 Abschluss als Industriekauffrau und Heirat  
1995 Geburt einer Tochter  
2008 Tod des Ehepartners  
2010 Anmeldung des Gewerbes als Feintäschnerin

### Kurzinformation

#### 23. Rheinischer Wollmarkt

Am Sonntag, dem 2. Juni 2013 findet der 23. Rheinische Wollmarkt statt. Dazu lädt das LVR-Industriemuseum, Schauplatz Euskirchen, ganz herzlich ein.

Schafe, Wolle, Textilkunst, Textilien und Handarbeiten stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung, die auf dem weitläufigen Museumsgelände und im Ort Kuchenheim rund um die Kirche stattfindet. Und ein bisschen lockt die weite Welt: Waren und Tiere aus entfernten Ländern, eine Jurte zum Märchen erzählen.

Wie jedes Jahr können Köstlichkeiten aus der Region probiert und/oder käuflich erworben werden. Der Markt wird von zahlreichen Kuchenheimer Vereinen unterstützt. Mitmachaktionen für Jung und Alt versprechen Spaß und Spannung.

Auf der Museumswiese stellen zahlreiche Züchter der Schafzüchtervereinigung NRW verschiedene Schafassen vor.

Schafe werden geschoren und ein Messerschleifer führt vor, wie man den Schafschurmessern wieder die richtige Schärfe gibt. Mehrmals am Tag zeigen Border Collies ihre einmaligen Fähigkeiten als Hütehunde.

Auch dieses Jahr zeigen Spinnerinnen wieder ihre Kunst und es gibt einen Wettbewerb um das schönste Schaf – ob Miss oder Mister Kuchenheim gewählt wird ist noch offen.

Jede halbe Stunde beginnt eine Kurzführung zum ermäßigten Preis durch die historische Tuchfabrik Müller, und den ganzen Tag lang ist die Dampfmaschine von 1903 in Aktion zu bewundern. Im Fabrikhof präsentieren sich andere Schauplätze des LVR-Industriemuseums mit Informationsständen und unterhaltsamen Mitmachaktionen.

Der Markt findet am Sonntag, dem 2. Juni 2013, von 11 bis 17 Uhr statt und ist wie jedes Jahr kostenlos.

Weitere Informationen bei: Landschaftsverband Rheinland, LVR-Industriemuseum, Schauplatz Euskirchen, Carl-Koenen-Straße, 53881 Euskirchen, Tel. (0 22 51) 1 48 80, Fax (0 22 51) 1 48 81 20, E-Mail: [claudia.bruch@tvr.de](mailto:claudia.bruch@tvr.de)